

in naher Aussicht. Die Fortführung der Hauptwerke der sächsischen Bildnerei und Malerei vom Spätmittelalter bis zur Reformationszeit steht noch zu erwarten. In dem Gesamtwerk der Geschichte des geistigen Lebens Leipzigs hat Museumsdirektor Schulze, Leipzig, die Kunstgeschichte, Prof. Schering, Berlin, die Musikgeschichte (Zeit Joh. Seb. Bachs) gefördert. In gutem Fortgang befindet sich das Historische Ortsverzeichnis Sachsens unter Leitung von Prof. Meiche, Dresden; Mitarbeiter sind Oberlehrer Mörtzsch und Dr. Leipoldt, beide in Dresden. Auch der von Prof. Kötzschke, Leipzig, vorbereitete Flurkartenatlas mit einer Auswahl von Karten zur Siedlungsgeschichte des Landes geht seiner Vollendung entgegen. Die Ämterkarte der wettinischen Lande ist soweit bearbeitet, daß an den baldigen Abschluß gedacht werden kann. Die von Bibliotheksdirektor Müller, Dresden, vorbereitete Geschichte der sächsischen Statistik wird fortgesetzt. Ein erster Band der geplanten Sächsischen Lebensbilder, bei dem Persönlichkeiten aus dem 19. Jahrhundert ausgewählt worden sind, liegt im Satz fertig vor, so daß sein Erscheinen in nächster Zeit möglich sein wird. In der Reihe der kleinen Schriften „Aus Sachsens Vergangenheit“ sollen demnächst mehrere Hefte erscheinen: Dr. Kohlschmidt „Die sächsische Frage auf dem Wiener Kongreß 1813—1815“, Dr. Semmig „Die wirtschaftliche Entwicklung der Exulantsiedlung Johannegeorgenstadt 1654—1867“ und die von Frl. Dr. Heyne, Leipzig, vorbereiteten „Sächsischen Künstlerbriefe aus dem 19. Jahrhundert“. — Als ordentliches Mitglied der Kommission wurde Staatsarchivar Dr. Kretzschmar, Dresden, gewählt.

Nachtrag: Der I. Band der „Sächsischen Lebensbilder“ und die Abhandlung von Kohlschmidt sind inzwischen erschienen.

Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine.

Vom 15. bis 20. September 1930 fand in Verbindung mit dem 22. Deutschen Archivtag die Hauptversammlung des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Linz a. D. und Wien statt. Von großem Interesse war die eingehende Erörterung der Maßnahmen, die zur Rettung und Erhaltung bedrohter Urkunden und Akten, sowie Korrespondenzen zu treffen sind, eine Frage, die nicht nur für Archivare, sondern für alle geschichtlich interessierten Kreise von hoher Wichtigkeit ist. Das Sächsische Hauptstaatsarchiv ist seiner Zeit durch Geheimrat Posses Tätigkeit stark mit solchen Problemen und Versuchen befaßt worden; auch diesmal war an den Vorträgen und Diskussionen hierüber Dresden beteiligt durch Oberkonservator Bauer, Direktor Dr. Beschorner und den Unterzeichneten. In den sonstigen Vorträgen traten naturgemäß die Themen in den Vordergrund des allgemeinen Interesses, die sich mit dem deutschen Südosten, mit Österreich und seinen einstigen Ländern befaßten. Alle Vorträge, Reden und offiziellen Ansprachen waren auf den engen, geistigen, kulturellen Zusammenhang des österreichischen Deutschtums mit dem Deutschen Reiche eingestellt, und Vorträge über die Anfänge des Deutschtums in den Donau- und Alpenländern, die deutsche Auswanderung und Kolonisation in Mähren, dem Karpathenraum, Ungarn, über Österreichs Eintritt in die deutsche Geschichte, die Regierung Maria Theresias in der deutschen Ge-